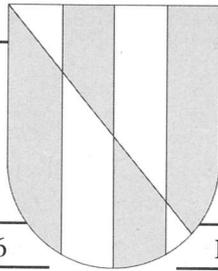


HITTE



HATTE

TARRENZER DORFZEITUNG JAHRGANG 6

HEFT 1/04 30. JÄNNER 2004

4. Klasse Volksschule, welche Schule danach?

Welche Schule ist die beste für mein Kind ?

Das Gymnasium (Imst, Landeck, Stams) stockte in den letzten Jahren Schülerzahlen kräftig auf, obwohl die Schülerzahlen rückläufig sind. Volle Klassen zeigen den "Boom aufs Gym.". Nicht zuletzt deshalb, weil die Schulnoten (leider) sekundär für eine Aufnahme geworden sind. Die Gründe eine spezielle Schule zu besuchen sind oft sozialer Natur, die Leistungen in der Volksschule spielen dabei eine untergeordnete Rolle.: ...die beste Freundin geht auch... Auch mit "befriedigend" kann man das Gymnasium besuchen, wenn dies auf dem Zeugnis vermerkt ist. Erfahrungsgemäß stellen sich Schwierigkeiten, die sich in der VS schon leicht angebahnt haben, als größer dar, wie man eigentlich dachte. Reaktion: Schulstress, Nachhilfe; Ein(e) selbständig und leicht lernende(r) SchülerIn mit besten VS - Noten ist prädestiniert für diesen Schultypus. Der VS-Lehrer kennt das Kind genau und weiß um dessen Stärken und Schwächen.

Demgegenüber stehen drei Hauptschulen (HS-Oberstadt, Unterstadt: SHS, MHS.)

Eine völlig andere Organisationsstruktur (Leistungsgruppensystem in den Hauptfächern) ergibt kleine Lerngruppen mit durchschnittlich ca. 15 Schülern. Die Vorteile liegen auf der Hand. Das Niveau der 1. Leistungsgruppen entspricht dem des Gymnasiums. In den HS werden Schwerpunktklassen geführt: Oberstadt Informatik; die Aufnahme erfolgt nach den Leistungen in der VS; Sporthauptschule: Alpin-sport und Klettern, Italienisch; Musikhauptschule: Musik; Die Klassen haben durch die Schwerpunkte eine höhere Wochenstundenzahl als die Regelklassen. Weil pro Klasse nur eine bestimmte Zahl SchülerInnen für die Schwerpunktklassen aufgenommen werden kann, muss eine Reihung erstellt werden. Ab kommendem Schuljahr gibt es in allen Schultypen der Pflichtschule die 5-Tage Woche! Weitere Auskünfte gerne unter juergen.kiechl@reflex.at

Tage der offenen Tür:

SHS, MHS: 3./4. 2. 2004

Elterninformationsabende:

HSO: 20. Februar 2004

SHS, MHS: 5. Februar 2004

Aufnahme:

SHS: 25. Februar 2004

MHS: 23. Februar 2004

Internet: www.brg-imst.tsn.at, www.hs-imsto.tsn.at, www.shs-imst.tsn.at, www.mhs-imst.tsn.at (ÖRG)

In dieser Ausgabe:

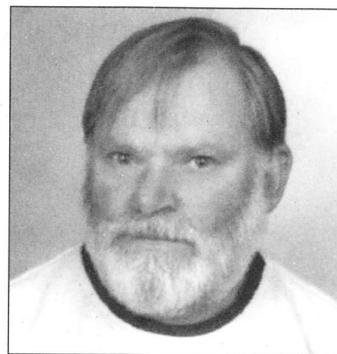
Richtige Hundehaltung 3

Aus vergangenen Tagen 5

Hospitzgruppe Tarrenz 7

Physiotherapie in Tarrenz 8

Liebe Freunde



Tarrenz, Vinzenzstube, helfende Hände, FFW Tarrenz, Fasnacht Tarrenz, P(r)ost Buabe, Heimatbühne Tarrenz, Musikkapelle und bei allen Tarrenzern und Tarrenzerinnen

Euer Roman

Ich möchte mich bei der Bevölkerung von Tarrenz ganz herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken. Neben der finanziellen Unterstützung hat mich auch besonders der gute Zuspruch gefreut.

bedanken möchte ich mich bei
Bgm Köll Rudolf, Vbgm Keplinger Eva, Gemeinde

Trinkkultur für Ihre Gäste!

TANGI Ihr Partner für feine Getränke-Marken!

Industriezone 50
6460 Imst
getraenke.tangi@aon.at

Fürstner - Fischer
Ofenbau
Fliesen

Ceram
WERKSTATT
E/F - Ceram Fürstner ÖEG
6460 Imst, Schöckgraben 16
Tel: 05412/66020
Fax: 05412/66709

Stierer's Lois



Frau Minister hatte ein Traumgesicht:
„Bundespräsident war decht a Gschicht:
Kannsch no mehr auf Reisen gehn und alle Welt kannt deine Gwandtle sehn.“



IMPRESSUM

HERAUSGEBER, MEDIENINHABER
UND VERLEGER:
Gemeinde Tarrenz

REDAKTION:
Jürgen Kiechl (örg), Roland Flür (mac), Beda Widmer (beda), Mike Baumann (bau), Richard Flür (richo)

FREIE MITARBEITER:
Elke Kirschner (elke), Michaela Wuzella (mi), Stefan Zoller (zol), Hermine Gamper, Kurt Lung (LuKu), Karl Zoller;

LAYOUT:
Michael u. Philipp Perktold

ANZEIGENANNAHME:
Gemeindeamt Tarrenz
Tel. 63352,
Fax 63352-75
e-mail:
gemeinde@tarrenz.tirol.gv.at
m.perktold@tsn.at

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Freitag, 20. Februar

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 27. Februar

Maikäfer

Im letzten Jahr haben Engerlinge enorme Fressschäden im Oberland verursacht. Nicht zuletzt auf Grund einer Initiative der Bezirkslandwirtschaftskammer Imst hat sich das Amt der Tiroler Landesregierung bereit erklärt, erstmalig mit einem Förderungsbeitrag in Höhe von € 100.000 eine möglichst flächendeckende biologische Maikäferbekämpfung mittels der sogenannten "Melocont-Pilzgerste" zu unterstützen. Diese Bekämpfungsmaßnahme erstreckt sich auf zwei Jahre, wobei pro Hektar Grund sowohl im Jahr 2004 als auch im Jahr 2005 30kg Pilzgerste durch den Maschinenring ausgebracht werden. Die Gesamtkosten für diese Bekämpfungsmaßnahme belaufen sich pro Jahr auf € 255 pro ha.

Neben der Landesregierung hat auch die Gemeinde Tarrenz einen Förderbeitrag bereitgestellt.

Danke

Ein herzliches Danke dem Bruno Tauderer für seine

Öffnungszeiten Recyclinghof

Mittwoch: 13:00 bis 16:00
Freitag: 12:00 bis 16:30

GIRO-PLAN
ING. THOMAS RUETZ
EBENE 33 - A-6433 OETZ
MOBIL: 0664/2811691 - FAX: 05252/2239
e-mail: giro-plan.thomas@tirol.com

Die Gesamtkosten pro Jahr belaufen sich daher auf 255 €, abzüglich Landesmittel 85 €, abzüglich Gemeindegeld 85 €

Die Antragsformulare wurden bereits ausgeteilt.

Die in einigen Gemeinden des Tiroler Oberlandes bereits erfolgreich durchgeführte Maikäferbekämpfungsaktion steht zweifellos im öffentlichen Interesse, da Gesamtbevölkerung betroffen ist. Die Wirkung der Pilzgerste ist laut Auskunft von Experten auf Jahre gesichert und kann unter normalen Umweltbedingungen für 3-4 Maikäfergenerationen angenommen werden. Durch die Bekämpfungsmaßnahmen darf daher generell ein Rückgang der Fraßschäden sowie der Schäden an den Ostkulturen sowohl im landwirtschaftlichen als auch im privaten Bereich erwartet werden.

liebvolle Fürsorge und seinen Zuspruch im letzten Lebensabschnitt meiner Mutter. Maria Kiechl

Mütterberatung:

Jeden 2. Mittwoch im Monat findet im Gemeindeamt Tarrenz von 9:00 bis 11:00 Mütterberatung statt.

BUCOM.DATA
Computer Notdienst
Reparaturen, Service, Webdesign, Verkauf
Alles rund um den Computer, Internetzugänge, Handy s.....
Schütz Wolfgang
Gew. Buchhalter, EDV Dienstleistungen & Informationstechnik
A-6464 Tarrenz, Kappenzuß 1 (Dorfzentrum), Tel. 05412/64038
e-mail: edv@bucom-data.com
www.bucom-data.com

Geben Sie Ihrem Leben mehr Jahre und Ihren Jahren mehr Leben!



6464 TARRENZ
0 54 12 / 636 36

ELEKTRO POSCH
Elektro Posch Otto
6464 Tarrenz
Alpeilweg 21
0664/4979463
05412/65064
e-mail: otto.posch@utanet.at
**KUNDENDIENST
STEUERUNGSBAU
INSTALLATIONEN**

W. Pangratz
Elektrotechnik
Heiztechnik
Brennerservice
Regelungstechnik
Walter Pangratz
Brennweg 13
Tel.: 05412/64344
Mobil: 0664/5265242
e-mail: w.pangratz@aon.at

**PUB • CAFE
PROST
TARRENZ**

Trinkkultur für Ihre Gäste!
TANGI
Ihr Partner für feine Getränke-Marken!
Industriezone 50
6460 Imst
getraenke.tangi@aon.at

Fidelius LARCHER
der steinmetz
Dollinger Lager 14, Tel.: 05412/64623

Perktold & Rieger OEG
Tel. (05412) 663 33
Allianz
Versicherung Vorsorge Vermögen

Panoramahotel Gurgltaler Hof
Familie Hoppacher
6464 Tarrenz, Rotanger 1
Tel. 05412/66048 - Fax 66360-11



Magazine des Jahres

Neu im Sortiment

1. **Good Life**
2. **Gesundheit** gesponsert von NOWO BAU Praxmarer OEG

ALT aber bewährt :

1. **Geo** *Bäckerei Eder*
2. **Kraut und Rüben** *Gärtnererei Brand*
3. **Eltern for Family** Firma Wegu International
4. **Anna** Getränke Tangl
5. **Schöner Wohnen** Möbelhaus Tischlerei Tiefenbrunner
6. **Essen und Trinken** Der Wörle
7. **PC Professional**
8. **Konsument**

Für unsere kleinen Leser:
Geolino

Wir danken unseren Sponsoren für die großzügige Unterstützung!

Kinderfasching „Wilder Westen“

Am Samstag, den 14. 02.2004 von 14.00-17.00 findet der KINDERFASCHING wie jedes Jahr im Mehrzweckgebäude statt. Wir freuen uns schon auf zahlreichen Besuch.

Besondere Pflichten für das Halten und Führen von Hunden

Am 05. September 2003 ist die Novelle des Landespolizeigesetzes in Kraft getreten. Ab diesem Zeitpunkt gibt es nunmehr besondere Pflichten für das Halten und Führen von Hunden, die als bissig beurteilt worden sind oder ganz bestimmter Hunderassen (und deren Kreuzungen).

Die Beurteilung ob ein Hund als "bissig" anzusehen ist, hat der Amtstierarzt von Amts wegen vorzunehmen, wenn er beispielsweise in einem Strafverfahren gegen den Hundehalter von einem Hundebiss erfährt. In derartigen Fällen hat der Amtstierarzt künftig eine tierärztliche Untersuchung durchzuführen und in einem Gutachten über die "Bissigkeit" zu befinden. Hat der Amtstierarzt festgestellt, dass ein Hund als bissig zu beurteilen ist, so bedarf die Haltung und Führung eines solchen Hundes einer Bewilligung der Behörde.

Weiters ist eine solche Bewilligung generell für Hunde mit besonderer Beißkraft und Körperkonstitution erforderlich. Es sind dies folgende Hunderassen (Kreuzungen):

Rotweiler, Dobermann, Bullterrier, Staffordshire Bullterrier, American Staffordshire Terrier, Mastino Napoletano, Mastin Espanol, Fila Brasileiro, Argentinischer Mastiff, Mastiff, Bullmastiff, Tosa Inu, Bor-

deaux Dogge, Dogo Argentino, Rhodesian Ridgeback und Pitbullterrier.

Der Hundehalter bzw. Hundeführer hat diese Bewilligung mitzuführen und auf Verlangen den Organen der öffentlichen Aufsicht vorzuweisen. Hundehalter ist der Eigentümer dieses Hundes und Hundeführer ist jede Person, die sich mit dem Hund in der Öffentlichkeit aufhält.

Zusätzlich zu dieser Bewilligungspflicht sind Hunde o.a. Rassen und Kreuzungen außerhalb von Gebäuden und ausreichend eingefriedeten Grundstücken an der Leine zu führen oder mit einem Maulkorb zu versehen. Wird durch ein Gutachten eines Amtstierarztes die Gutartigkeit und Ungefährlichkeit eines derartigen Hundes nachgewiesen, darf dieser Hund außerhalb von geschlossenen Ortschaften ohne Leine oder Maulkorb geführt werden. Unabhängig dieser gesetzlichen Vorgaben haben die Gemeinden die Möglichkeit, einen Leinen- oder Maulkorbbzwang für das gesamte Gemeindegebiet zu erlassen.

Voraussetzung für die Erlangung der Bewilligung:

Vom Hundehalter bzw. Hundeführer ist nunmehr das Vorliegen der psychischen und physischen Eigen-

nung mittels eines ärztlichen Gutachtens (nicht älter als 1 Jahr) durch einen Arzt für Allgemeinmedizin (dzt. Sprengelarzt) nachzuweisen. Weiters hat der Hundehalter bzw. Hundeführer einen Strafregisterauszug und einen Nachweis über seine Eigenberechtigung (= volle Handlungsfähigkeit) beizubringen.

Zuständig für die Entgegennahme des Bewilligungsantrages ist die Wohnsitzgemeinde des Hundehalters bzw. Hundeführers.

Fristen: Hundehalter, die bereits vor dem 05. September 2003 einen von der neuen gesetzlichen Regelung betroffenen Hund halten, haben bis zum 05. März 2004 Zeit, um ein dementsprechendes Ansuchen auf Erteilung einer solchen Bewilligung zu stellen.

Die Behörde hat aufgrund der gesetzlichen Ermächtigung die Möglichkeit, bei Nichtbeachtung dieser gesetzlichen Bestimmungen eine Abnahme des Hundes (und zwar ohne vorheriges Verfahren) und Verwahrung und Betreuung dieses Tieres auf Kosten des Hundehalters, vorzunehmen.

Ihr Nahversorger in Tarrenz
„Der Wörle“
frisch & freundlich
Hauptstraße 15 6464 Tarrenz
fon: 05412/66236 fax: 05412/61367
<http://www.der-woerle.com>

Mautsystem für LKW, Busse über 3,5 Tonnen ab 2004

Während man in Deutschland noch an der Umsetzung bastelt, wird in Österreich das sogenannte "Road-Pricing" mit Jahresbeginn eingeführt. Für einen PKW reicht weiterhin die Vignette, damit man auf Autobahnen fahren oder stauen darf. Der Schwerverkehr wird kilometerabhängige Mautgebühren entrichten. Weitere Informationen findet man unter anderem im Internet: www.asfinag.at (RICHÖ)

Auf Basis der Mikrowellentechnologie wird künftig in Österreich die Maut für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen höchstzulässigem Gesamtgewicht (hzG) vollelektronisch eingehoben. Die weltweit bewährte Technologie garantiert ein bedienungsfreundliches und einfaches System für alle Nutzer.

Busse und LKW über 3,5 t hzG, die das Autobahnen-

und Schnellstraßennetz in Österreich benutzen, befestigen ab dem Start des LKW-Mautsystems ein handliches Gerät - die sogenannte "GO-Box" - an der Windschutzscheibe. Diese GO-Box kommuniziert im Hochfrequenzbereich mit den ca. 400 flächendeckend in ganz Österreich fix installierten Mautstationen und ermöglicht so eine automatische Bemaftung ohne Behinderung oder Störung des Verkehrsflusses.

(QUELLE ASFINAG)

Pensionistenverband Einladung

Am Donnerstag, den 12. Feber 2004 findet um 14:00 Uhr im "alten Feuerwehrlokal / Gemeindeamt" unser gemütlicher Nachmittag statt.

Alle Pensionistinnen und Pensionisten sind recht herzlich eingeladen.

Obfrau Fringer Gretl

Fußballturnier in Vorarlberg

Zwei U15 Mannschaften und eine U13 Mannschaft des FC Tarrenz nahmen am 17./18. Jänner am international besetzten Snow - Soccer - Cup in Bizau im Bregenzerwald teil. Dabei handelt es sich um ein Kleinfeld - Fußballturnier auf Schnee. Auf dem ungewohnten Terrain taten sich die Buben anfangs noch ziemlich schwer, kamen aber immer besser in Schuss und erreichten schließlich recht passable Platzierungen.

Danach konnten sich die 24 Burschen und sechs Betreu-

er im hoteleigenen Schwimmbad und in der Saunalandschaft wieder aufwärmen. Am zweiten Tag ging es dann ins Schigebiet nach Mellau.

Vermittelt wurde dieses großartige Wochenende vom "Exil"-Tarrenzer Christian Köll, der im Bregenzerwald seine Zelte aufgeschlagen hat.

Es war ein Wochenende, das es in sich hatte und der Mannschaft bestimmt jede Menge Auftrieb für die schwere Frühjahrsrunde geben wird.

WALTER KIECHL

Herzliches Vergelts Gott! MK Tarrenz

Die Musikkapelle Tarrenz möchte sich recht herzlich für die großzügigen Spenden anlässlich des Silvester- und Neujahrsspiels bedanken. Ebenso gilt der

Dank für die freundliche Aufnahme der Sammler und Sammlerinnen sowie den Musikfreunden, die mit zahlreichen Schmankerln aufwarten!

**MASKEN-
BALL**

GROSSER

FÜR STIMMUNG UND UNTERHALTUNG SORGT





Edel-
Voice

Samstag, 7. Februar 2004

TARRENZ

Mehrzweck-
gebäude

Auf zahlreichen
Besuch freut sich die
Freiwillige
Feuerwehr Tarrenz

Eintritt € 6,- · Beginn 20.00 Uhr · Maskenprämierung bis 22.30 Uhr

Aus vergangenen Tagen

von Ulrich Baumann

Feuerbekämpfung

Mit der neuen leistungsstarken Wasserleitung wurden auch die Hydranten gesetzt. Somit wurde die Feuerlöschung wesentlich schneller und wirksamer. Vorher war man von der Motorspritze und einer ergiebigen Wasserentnahmestelle abhängig. Das war übrigens der allererste Motor überhaupt, der im Dorf lief. Auf einem leichteren Wagen wurden die Motorspritze und die dazugehörenden Schläuche verladen. Im Brandfalle mussten die Feuerwehrmänner im Laufschritt den Wagen zu einer Tränke bringen und zur Brandstelle eine Schlauchleitung legen. Es sei schon vorgekommen, dass in anderen Orten bei abgelegenen Höfen, wegen Wassermangels der Inhalt der Jauchengrube zur Brandlöschung hergenommen wurde. In Obtarrenz wurde der Walchenbach zu einem Löschteich gestaut und in Strad hat man eine große Wasserreserve in der Nähe des Kirchleins unterirdisch angelegt.

Vor ca 1900 wurden noch Wassereimer weitergereicht und mit einer Handpumpe konnten nur kleine Brände gelöscht werden. Zusammengebaute Ortsteile, ja ganze Städte brannten nieder. So z. B. fiel in Imst im Jahre 1822 von den Kapuzinern bis zur Pfarrkirche hin, alles einem Feuersturm zum Opfer. Dies ist in Imst

hinter der Johanneskirche bei der alten Feuerwehrhalle auf einer Gedenktafel an der Mauer nachzulesen. Schaut einmal hin! Auch aus der Geschichte wissen wir, dass auch Weltstädte wie z. B. London 1666 fast zur Gänze durch Feuer vernichtet wurden.

Die Feueralarmsirene war bei uns im Dorf auf einem hohen Baumstamm in der Ecke bei Bargers Brunnen angebracht. Unter einem Dachl war ein Spezialgerät, so eine Art Trompete, mit mehreren Luftdruckflaschen in einem Verschlag verbunden. Durch Auf- und Zudrehen der Ventile wurde der Alarmton reguliert. Die Leistung war beachtlich. Außerdem bliesen noch die Feuerwehrmänner zum Alarm.

Noch lange in die 40 iger Jahre hinein ging ein Nachtwächter durch das Dorf. Er bekundete den Dienst der Bevölkerung durch Ausrufe, z. B.: „Dar Hommer hat uans gschloge, uans!“ (Der Hammer am Glockenturm hat eins geschlagen!) So konnten die Leute beruhigt weiterschlafen.

Ab und zu rief der Nachtwächter folgendes Sprüchlein aus:
"Steht auf ihr Bürger und Bauern, seid munter und wach!
Der Tag vertreibt die finstre Nacht!
Gott lobet unseren Herrn, betet für die armen Seeln!

Tiats fleißig an sie denken, und ihnen den Ablass schenken!
Gelobt sei Jesus Christus!"

Handwerk

Noch einmal zurück zu den 30 iger Jahren. Da gab es Schuster, Schneider, Müller (daher auch viele dieser Familien - oder Hausnamen.) und Tischler.

Neben den 3 großen Schmieden gab es noch mehrere kleine Nagelschmitten, die die Schuhnägeln erzeugten und weit in der Umgebung bekannt waren. Damals wurden die Schuhe vorne an der Spitze mit besonders geformten Nägeln (die Flügler) und die Schuhsohlen mit zahlreichen Schuhnägeln verstärkt.

In Heimatkundeheft stand folgendes Gedicht:

"Torrez isch a schiane Stadt,
da rinnt dar Boch durch d`
Mitte,
wos koane ondere Häuser
geit;
als lauter Nogelschmitte!"

In der Trujegasse wohnte die Großfamilie Wolf. Der Vater war auch Schmied, deshalb besteht heute noch der Hausname „Schmiedler“. In dieser Familie wuchsen 19 Kinder auf, ja 19 Kinder, alle von einer Frau! Diese kinderreiche Mutter habe ich noch sehr rüstig erlebt. Sie hat selbst beim Viehmarkt in Imst die kleinen Ferkel aus der Kiste gehoben und zum Verkauf

angeboten. Zu diesem Viehmarkt kamen auch die Bauern aus dem Ötztal und aus dem Pitztal zu Fuß und trugen ihre Ferkel oder andere Jungtiere im Rückkorb nach Imst oder nach Hause.

Einer der Söhne der Großfamilie, der Hugo, hat eine Bäckerei angefangen, aber das ging nicht lange gut. Zu viele aus der Großfamilie und der großen Verwandtschaft holten Brot, ohne je zu bezahlen. Die Leute konnten auch Brot in den 2 Geschäften kaufen. Da gab es auch noch 2 Frauen, die in ihren Privathäusern aus Imst angeliefertes Brot verkauften. Man musste an einer kleinen Kuhglocke an ihrem Haus läuten. Die eine war das „Soffele“ in der hintersten Ecke der Mittergasse, die andere war ein altes Weiblein in der Trujegasse, das nach dem Läuten schwerfällig eine lange Treppe zum Verkaufsraum herunterkam. Sie fragte immer zuerst: „Wem kearsch iez du?“ Auffällig und lustig fanden wir Kinder die kleinen Warzen in ihrem Gesicht. Von ihr bekamen wir Kinder als Zugabe oft eine kleine Brezel, ein Gipfele oder ein Zuckerle.

Die Gemeinde
Tarrenz im Internet:

www.tarrenz.at





Helfende Hände

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Imst und Umgebung bietet folgende Dienste an:

Nachbarschaftshilfe:

- eine organisierte Hilfsbereitschaft für alte und hilfsbedürftige Menschen
- Übernahme von Hausarbeiten
- Erledigung von Einkäufen und Besorgungen
- Besuchsdienste
- Entlastung von Personen mit kranken Angehörigen

Regelmäßige Dienste, die länger als eine Stunde in Anspruch genommen werden, vor allem Reinigungsarbeiten, sind **NICHT** kostenlos! € 7,26 pro Stunde

Heimhilfe - Hilfe in Haus und Garten:

Unser Zivildienster ist in der Heimhilfe tätig.

- Einkäufe und Besorgungen
 - Zustellung von Heilbehelfen
 - div. Fahrtendienste
 - Hilfe in Haus und Garten
- Kosten gestaffelt: € 5,81 bis € 8,72 pro Stunde

Familienhilfe:

- wenn eine Mutter krank ist, auf Kur oder Erholung fährt
- wenn sie überlastet ist und Hilfestellung braucht - dann ist eine Familienhelferin genau das Richtige

Der Kostenbeitrag für die Familie beträgt - je nach Einkommen gestaffelt: € 2,18 bis € 6,54 pro Stunde

Altenhilfe:

- Hilfe bei den Bedürfnissen des täglichen Lebens wie zB. Körperwäsche, Ankleiden, Einkaufen, Begleitung zum Arzt, Betreuung bei Gebrechlichkeit, Krankheit und Einsamkeit ...

Der Kostenbeitrag dafür beträgt € 12,35 pro Stunde + € 2,90 Wegzeitpauschale pro Besuch

Hauskrankenpflege - medizinische Heimpflege:

Kostenbeitrag - € 14,53 pro Stunde + 2,90 Wegzeitpauschale pro Besuch

Essen auf Rädern (auch an Sonn- und Feiertagen):

Preis pro Essen - € 5,23

Verleih von Heilbehelfen:

- elektrisches Pflegebett:
- gestaffelter Tarif € 109,00
- ab dem 2. Jahr € 72,67
- ab dem 3. Jahr € 36,34

Die Helfende Hände stehen ihnen bei allen wichtigen Fragen zur Verfügung: Lieferung, Transport, Vermittlungsgespräche, Essen auf Rädern, medizinische Heilbehelfe, Einsamenbetreuung und Nachbarschaftshilfe, Pflegepersonal.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an Helfende Hände Tarrenz

Kostenlose Bildungs- und Berufsberatung in Ihrem Ort!



Seit Oktober 2003 gibt es in Innsbruck und in den Bezirken Imst und Landeck professionelle Bildungs- und Berufsberatung für alle, die sich über berufliche (Weiter)Bildungsmöglichkeiten informieren wollen.

Die Beratungsschwerpunkte sind:

- **Orientierung suchen** (berufliche Standortbestimmung, Abklärung von Wünschen und Zielen, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten,...)
- **Weiterbildung wählen** (Bildungsangebote, Förderungen,...)
- **Arbeit finden** (Tipps zur Bewerbung, Überblick über Jobbörsen im Internet, Literatur zur Bewerbung,...)

Wichtig ist uns, dass auch Personen, die oft nur einen erschwerten Zugang zu Weiterbildung haben (etwa weil sie nicht zentral wohnen, schlechte Verkehrsverbindungen vorfinden oder schon über einen längeren Zeitraum sich nicht mehr um ihre Weiterbildung gekümmert haben) die Beratung in Anspruch nehmen können. Daher wird die Beratung **jeden Donnerstag abwechselnd in den Bezir-**

ken Imst und Landeck angeboten. Die genauen Termine finden Sie unter www.tu-was.com/beratung.

Kontakt:

tu-was.com, am Zukunftszentrum, Universitätsstraße 15a/1. Stock, Tel.: (0512) 58 02 01., e-mail: beratung@tu-was.com

Dienstag und Donnerstag von 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr (mit Kinderbetreuung).

Termine in Ihrer Nähe:

5.2.04, Imst, Wirtschaftskammer, 9-12 Uhr, 14-17 Uhr

12.2.04, Haiming, Bücherei, 9-12 Uhr

19.2.04, Landeck, LanTech, 9-12 Uhr, 14-17 Uhr

tu-was.com ist ein EU-Projekt, das zum Ziel hat, in Tirol eine ständige Bildungs- und Berufsberatung aufzubauen, in der Interessierte umfassend, überinstitutionell und kostenlos beraten werden.

Dieses Projekt wird von insgesamt 21 Partnern getragen, dazu gehören u.a. die Arbeiterkammer, die Wirtschaftskammer, das Land Tirol, die Diözese Innsbruck, das AMS, das Tiroler Bildungsforum, Bildungshäuser, das Zukunftszentrum, das Ländliche Fortbildungsinstitut, der ÖGB, die Industriellenvereinigung, das Tiroler Bildungsservice u.a.m.

Hospizgruppe Tarrenz - Gurgeltal: Tätigkeitsbericht 2003

15 Mitarbeiter und 11 begleitende Personen haben - Organisation nicht mitgerechnet - 513 Stunden Menschen begleitet. Leitung DGKS Köll Frieda, Köll Martha und Seelsorger Pfarrkurator Bruno Tauderer

Öffentlichkeitsarbeit:

- Veranstaltung von 3 Vorträgen (April, September, November)
- Mitwirken bei onkologischen Veranstaltungen im KH Zams (Informationsstand)

Monatliche Treffen (à 2 Stunden): Praxisreflexion, Supervision

Professionelle Supervision: Dr. Michael Harrer

Tagesseminar für Mitarbeiter: Dr. Eva Maria Kremsner

Die Hospizgruppe Tarrenz -

Gurgeltal betreut seit einem Jahr alte, kranke und sterbende Menschen zu Hause und im Betagtenheim. Es war ein Jahr in dem wir erste Erfahrungen sammeln durften. Erfahrungen, die unser Leben bereichert haben. Sie machten uns froh, nachdenklich und sie machten uns vor allem auch dankbar. Unsere kranken, sterbenden Mitmenschen brauchen uns, aber auch wir brauchen ihre Erfahrungen.

Es gibt viele unter uns, sie wollen mit dem Tod, der Krankheit nichts zu tun haben. Jedoch der Tod, die Krankheit gehören zum Leben und mit dem Leben müssen und wollen wir uns doch alle arrangieren. Gerade die Hospizarbeit hat sehr mit dem Leben zu tun, denn das Sterben ist Leben

ja sogar besonders intensives Leben.

Informieren wollen wir gerne jene Menschen, die sich behutsam und mutig den Herausforderungen der Lebensbegleitung im Sterben stellen möchten.

Auch im heurigen Jahr wollen wir wieder einige Vorträge organisieren.

Unsere vorläufigen Themen sind:

- Patientenverfügung
- Komplementär Medizin
- Farbtherapie - Aromatherapie - Homöopathie
- Umgang mit verwirrten Patienten

Wir freuen uns über jeden der unsere Vorträge und Veranstaltungen besucht.

Die Hospizgruppe Tarrenz - Gurgeltal

Stellenausschreibung

Die Almhinteressenschaft sucht für die Sommersaison 2004:

- 1 Hirten für die Schlieren-alpe (Galtvieh)
- 1 Senner für Sennalm (Tarrenton)
- 1 Hirten für Hinterberg-alpe (Schaf u. Galtvieh - Moas)

Interessenten werden gebeten sich umgehend, jedoch bis spätestens **Freitag, den 13. Feber 2004** im Gemeindeamt Tel. 63352 oder beim Obmann zu melden.

Mit freundlichen Grüßen
Der Almausschussobmann
Baumann Matthias



Elektro Posch Otto
 6464 Tarrenz
 Alpeilweg 21
 0664/4979463
 05412/65064
 e-mail: otto.posch@utanet.at

KUNDENDIENST
 STEUERUNGSBAU
 INSTALLATIONEN

Vereinsmeisterschaft Schi 2004

Am 24.01.2004 veranstaltete die SU-Tarrenz die diesjährige Vereinsmeisterschaft der Sektion Schi im Bungerloch. Bei herrlichen Sonnenschein und hervorragenden Pistenverhältnissen wurden die Vereinsmeister/in 2004 ermittelt. 50 Starter der Klassen Zwergel bis AK-II sowie Snowboarder kämpften um den begehrten Titel. Vereinsmeisterin wurde Donnemiller Bianca und Vereinsmeister wurde Zangerle Walter. Die weiteren Er-

gebnisse: Zwergel/w: 1. Juen Sandra, 2. Oberhofer Sarah; Zwergel/m: 1. Juen Lukas; Kinder I/w: 1. Oberhofer Marina, 2. Lanbach Anna; Kinder I/m: 1. Tiefenbrunner Dominik, 2. Schuchter Helmar, 3. Juen Daniel, 4. Waibl Thomas, 5. Fröhlich Jürgen, 6. Marke Stefan; Kinder II/w: 1. Fröhlich Julia; Kinder II/m: 1. Donnemiller Lukas, 2. Pohl Phillip, 3. Fringer Markus, 4. Schuchter Benedikt; Schüler I/m: 1. Seifert Fabian, 2. Waibl Stefan, 3. For-

ti Stefan, 4. Reinstadler Lukas, 5. Zangerle Lukas; Schüler II/m: 1. Huber Michael, 2. Köll Benjamin, 3. Huber Daniel, 4. Köll Daniel; Allg. Damen: 1. Donnemiller Bianca; AK II 1. Seifert Manfred, 2. Waibl Georg, 3. Berghammer Max, 4. Fringer Günther, 5. Huber Manfred; AK I 1. Zangerle Walter, 2. Lanbach Helmar, 3. Berghammer Bernhard, 4. Grüner Markus, 5. Tiefenbrunner Wolfgang, 6. Fröhlich Charly, 7. Juen Thomas; Allg. Herren:

1. Gastl Andy, 2. Gastl Didi, 3. Krabacher Christian; Snowboard/w: 1. Berghammer Sandra; Snowboard/m: 1. Kiechl Jürgen, 2. Fürstauer Markus, 3. Berghammer Patrick, 4. Staudacher Lukas

Gratis abzugeben!

Die Brauerei Schloss Starkenberg gibt Europaletten (insgesamt ca. 200 Stück) kostenlos ab Tel.: 66201

Danke und A-dieu

Wir - Charly und Ria - möchten uns für die schöne Siber-Hommage im Zwi-derwurz des letzten Jahres bedanken.

Ja, die Zeit - mehr als 30 Jahre... und jemand war von Anfang an treu an unserer Seite - das Steak-Sandwich. Und wie schon 1970 hieß es auch noch 2003 "aber bitte mit Extra-Sauce".

Es begann mit dem Cafe Siber, das manche Herzen näher kommen lies. Die Musik-Box spielte "Es fährt ein Zug nach Nirgendwo". Unsere Pensionsgäste tranken Muskateller und erfreuten sich am Tiroler Abend der Tarrenzer Schuhplattler. Wenn Charly Baumgartner im Ambacher Hof spielte, machten wir oft früher Sperrstunde, und nahmen die letzten Gäste dort hin mit. Eine schöne Zeit.

Dann spielte die Musik-Box plötzlich John Travolta und Saturday night fever. Die Disco-Welle kam und aus dem Cafe Siber wurde 1978 die "Bodega". Ein Treffpunkt für das ganze Oberland. Die Disco-Zeit - die viele verzauberte - ging dann aber nach den 80ern langsam zu Ende. 1993 schließlich war die Zeit reif für "Charly's Pub". Oftmals auch ein Treffpunkt um ein wenig in Erinnerungen zu schwelgen. Die gute alte Zeit... Es gäbe viele schöne Geschichten zu erzählen. Eine möchte ich hier noch erwähnen, weil ich sehr stolz darauf bin. Im Jahre 1997 wurde ich die Labera-Gotl. Und bekam plötzlich

„Physische und psychische Belastungen in Alltag und Beruf bringen den menschlichen Körper in ein Ungleichgewicht.“

Deshalb stehen seit Jänner 2004 zwei erfahrene Physiotherapeutinnen für Sie in Tarrenz zur Verfügung.

Kathleen Juen begann ihre Arbeit im Sanatorium Hochrum (jetzt: Privatklinik Hochrum) bei Innsbruck. Ihre Rückkehr ins Oberland hat sie 2001 mit dem Schritt in die Selbstständigkeit verbunden. Bis vor kurzem arbeitete sie als selbstständige Physiotherapeutin in Ried i.O.

Manuela Schenk war bis vor kurzem ebenfalls in der Privatklinik Hochrum als Physiotherapeutin tätig und wagt jetzt den Schritt in die Selbstständigkeit.

Beide freuen sich schon sehr, Sie in ihrer neuen Therapie, Lehnenweg 1, 6464 Tarrenz, behandeln zu dürfen.

Entspannung, Erholung und natürlich Heilung werden in der Physiotherapie Juen und Schenk groß geschrieben. Ob vorbeugend,

14 Männer für mich - mit meinen fast 50 Jahren! Das war eine sehr schöne Zeit für mich. Danke an euch alle.

Ja die Zeit. Für uns ist jetzt die "Pensionate" angesagt. Mal schauen was die so bringt. Denn mit "digital" "dvd" oder "virtuell" müssen wir ja fast wieder zur Schule gehen.

Wir sagen "Danke" für die

Physiotherapie für Tarrenz und Umgebung

als Rehabilitation nach Unfällen, Operationen, bei akuten oder chronischen Beschwerden oder neurologischen Problemen werden sie gerne für Sie da sein.

Im Vordergrund des Angebotes steht natürlich die mobilisierende Physiotherapie und die Sportphysiotherapie.

Aber auch Fango, Massagen, manuelle Lymphdrainage, u.v.m. können in Anspruch genommen werden.

Jeder kann sich zur Therapie anmelden. Bei einer Überweisung durch den Arzt erfolgt die Verrechnung nach dem Wahlarztprinzip. Der Patient reicht die bezahlte Rechnung bei der zuständigen Krankenkasse ein und bekommt den von der Kassa übernommenen Betrag rückerstattet. Für Informationen und Fragen stehen ihnen die Therapeutinnen aber gern telefonisch unter der unten angeführten Nummer zur Verfügung.

Die Terminvergabe erfolgt telefonisch unter der Nummer: 05412/66533; Fax Dw: 11;E-mail: physio.juen.

schönen Stunden die wir mit euch hatten. Für die Tränen des Lachens aber auch für die der Trauer für jene, die wir verloren haben.

Ein besonderer Dank geht an Max Berghammer - dafür dass du uns immer unterstützt hast. Und auch an Senn Hansi, von dem ich unter anderem lernen durfte, dass "dicke Luft" nicht

schenk@gmx.at

Wir bitten um Verständnis während der Therapiezeiten nicht ans Telefon gehen zu können, melden uns aber schnellstmöglich zurück, wenn sie Name und Nummer auf dem Anrufbeantworter hinterlassen haben.

Auf Ihr Kommen freuen sich

*Dipl.PT Kathleen Juen
Dipl.PT Manuela Schenk*



immer "Nebel" bedeutet. Und an Martha Köll - danke für deine Freundschaft und die Unterstützung in den letzten Jahren. Bleib so wie du bist. Und zum Schluss Danke an all unsere Stammgäste - ihr wart wunderbar - und wir werden euch vermissen. Ich hoffe, dass auch wir in euren Herzen einen kleines Plätzchen einnehmen dürfen. (RIA GEEL)

Neuer Informationsfalter zur Wohnbauförderung

Seit Oktober 2003 sind die neuen Richtlinien zur Wohnbauförderung in Kraft. Sowohl im Neubau als auch in der Sanierung werden interessante Anreize für energiesparendes Bauen gesetzt. Ein neuer Informationsfalter bietet künftigen Bauherren jetzt einen schnellen Überblick. Die Broschüre wurde von Energie Tirol in Zusammenarbeit mit der Abteilung Wohnbauförderung des Landes erstellt und ist als Erstinformation für Bauherren gedacht. Sie ist ab Jahresbeginn in allen Gemeindeämtern und bei allen Wohnbauförderstellen in den Bezirkshauptmannschaften erhältlich. Der Falter gibt Auskunft über alle relevanten Energiesparför-

derungen des Landes, unter anderem über Grundvoraussetzungen der Förderung, erforderliche Dämmwerte sowie förderbare ökologische Bau- und Haustechnik.

Seit der Neuregelung liegt der höchste Fördersatz für Dämmmaßnahmen im energiesparenden Neubau bei 9.040 Euro. Zusätzlich werden noch Förderungen für ökologische Bau- und Haustechnik gewährt. Solaranlagen werden bis zu einer Höchstsumme von 3.200 Euro gefördert. Im Rahmen des "Ökobonus" sind auch die Fördermittel für die Althausanierung bis Ende 2004 um 5 % angehoben worden.

Für eine Investition in neue Energietechnologien spre-

chen nicht nur die interessanten Fördersätze. Auch wegen der geringen Betriebskosten von Niedrigenergiehäusern rechnen sich Energiesparmaßnahmen innerhalb kurzer Zeit.

Kleiderausgabe - Auskehren

Sackner: Freitag, den 06. Feber 2004 um 19:00 Uhr

Bären: Donnerstag, den 12. Feber 2004 um 19:00 Uhr

Hexen: Freitag, den 13. Feber 2004 um 19:00 Uhr

Bei uns hat der Kunde Vorrang

ARMIN DOBLANDER
ERDBAU & TRANSPORTE

Humus, Schotter und Rollierung
Dollinger 61, 6464 Tarrenz
Fax: 05412/61 605, Mobil: 0664/33 75 399
NEU: KFZ-Werkstätte
Reifen, Batterien u. Zubehör

Messle's Koch-Egg

Schnelles-Weißwein-Hähnchen

Zutaten für 4 Personen:

1 bratfertiges Huhn / 2 Zwiebel / 250 g Champignon / 50 g Speckwürfel / 4 EL ÖL / 300 ml Weißwein / 300 ml Hühnersuppe (Würfel) / Salz / Pfeffer / Muskat / Petersilie

Zubereitung:

Huhn in 10 Teile zerlegen, Zwiebel in feine Spalten schneiden, Champignon halbieren, Speck im Öl kross ausbraten, Speck herausnehmen, Fleisch im Bratfett rundherum anbraten, salzen und pfeffern, Champignon und Zwiebel kurz mitbraten, je die Hälfte des Weins und der Suppe dazugießen, den Speck dazugeben und zugedeckt im Ofen bei 200°C garen, danach restlichen Wein und Suppe dazugeben und weitere 20 min offen garen, ev. mit Salz und Pfeffer und Muskat nachwürzen, mit Petersilie bestreuen und mit Reis servieren.

Gutes Gelingen!

Tai Chi Kurs

=asiatische Körperübungen und Atemtechniken ...

- zur Beseitigung von Energieblockaden
- zur Stärkung des Immunsystems
- zur Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens

Kursleiter:

Hubert Kathrein

Energetische und klassische Massageausbildungen, Shiatsu, Tai - Yoga, Trad. chinesische Medizin (TCM)

Anmeldung und Information unter: Tel.: (05412) 68144 oder (0664) 12 468 26

Ein gutes Gedächtnis ist Übungssache



SelbA
SELBSTSTÄNDIG IM ALTER

ein Trainingsprogramm für Körper, Geist und Seele

Wann?

Kursbeginn: Dienstag, 17. Feber 2004 um 9:30 Uhr

Wo?

im Seminarraum des Mehrzweckgebäudes Tarrenz

Anmeldungen?

bis 13. Feber 2004 entweder im Gemeindeamt (05412)63 352 oder bei Waltraud Buttinger (05412) 65868:

SelbA Trainerin Waltraud Buttinger

Einrichtungen im Wellnessbereich



Hauptstrasse 7, 6464 Tarrenz Tel.: +43/5412/62876, Fax.: +43/5412/62866, info@wellnesskultur.com



Vorsätzlich

Es ist einfach gut. Ein geiles Gefühl. Es gibt einem soviel Macht. "Ich bin der König der Welt!" möchte man rufen.

So ungefähr fühlt man sich, wenn man ihn öffentlich kund tut. Den guten Vorsatz fürs neue Jahr. Wie zum Beispiel mehr Sport, abnehmen oder meist ganz oben - mit dem Rauchen aufzuhören.

Wobei auch das immer seltsamere Formen annimmt. Kenne ich doch ein Pärchen, das sich vornahm, 3!/? Jahre nicht mehr zu rauchen.

Auch kurios ein anderer Vorsatz. Eine Dame beschloss, nicht mehr zu fernsehen. Zu schade um die Zeit in der man viel sinnvoller machen könnte. Da hat sie sicher recht. Diese Dame ging ihren Weg sehr konsequent. Um schwach werdendem Fleisch vorzubeugen stellte sie den Fernseher in den Keller. Sehr tapfer.

Stell dir einmal vor, wenn plötzlich in deinem Haus kein Fernseher mehr wäre. Es wäre wohl sehr viel Unruhe vorprogrammiert. Man müsste sich wieder überlegen, wie man die Zeit zuhause verbringen könnte. Müsste wieder mehr miteinander reden, sich miteinander beschäftigen. Würde das der Familie gut tun? Was sagt uns der Trend, dass fast jeder in Haus seinen eigenen Fernseher hat? Nichts wirklich gutes, fürchte ich.

Und obiges Nichtraucherpärchen lehrte mich, dass 3 Jahre oft nur 13 Tage dauern. Wie doch die Zeit vergeht. (MAC)

Wochenenddienste der praktischen Ärzte

Tag	Arzt	Ort	Telefon
01.02.	Dr. PRESCHERN Karl	Imst	63380
07./08.02.	Dr. LAIMER Wolfgang	Imst	66100
14./15.02.	Dr. STRAUSS Joachim	Tarrenz	64266
21./22.02.	Dr. UNSINN Werner	Imst	62500
28./29.02.	Dr. GRISSEMANN Matthias	Imst	66753

Wochenenddienste Zahnärzte

Tag	Arzt	Ort	Telefon
01.02.	Dr. HECHENBERGER Alois	Prutz	(05472) 2377
07./08.02.	Dr. JUEN Hugo	St. Anton a.A	(05446) 2070
14./15.02.	Dr. KATHREIN Anton	Landeck	(05442) 62730
21./22.02.	Dr. KERSCHBAUMER R.	Imst	61629
28./29.02.	Dt. KNAPP Johann	Imst	66376

Wochenenddienste Tierärzte

Tag	Arzt	Ort	Telefon
01.02.	Dr. WECHNER Franz Dr. AUER Jochen Tierklinik ST. LUKAS Tierklinik IMST	Längenfeld Imst Arzl i.P. Imst	(05253) 5748 0664 46 218 21 65535 63258
08.02.	Dr. WILHELM Jakob Tierklinik ST. LUKAS Tierklinik IMST	Haiming Arzl i.P. Imst	(05266) 88419 65535 63258
15.02.	Dr. WECHNER Franz Dr. AUER Jochen Tierklinik ST. LUKAS Tierklinik IMST	Längenfeld Imst Arzl i.P. Imst	(05253) 5748 0664 46 218 21 65535 63258
22.02.	Dr. WILHELM Jakob Tierklinik ST. LUKAS Tierklinik IMST	Haiming Arzl i.P. Imst	(05266) 88419 65535 63258
29.02.	Dr. WECHNER Franz Dr. AUER Jochen Tierklinik ST. LUKAS Tierklinik IMST	Längenfeld Imst Arzl i.P. Imst	(05253) 5748 0664 46 218 21 65535 63258

L.I.F.E.

Leben In Familie
Erleichtern

Familienkompetenzzentrum Imst

Familien-Bedürfnisse, Fortbildung, Schwangeren Vor- und Nachbetreuung, Information, Projekte, Beratung von Jugend und älteren Menschen

Babyschwimmen

Faszination Mensch und Wasser

Die einzigartige Fähigkeit eines Säuglings sich unter Wasser zu bewegen, wird mit diesem Kurs gefördert und bietet gleichzeitig das positive und angstfreie Er-

leben des Wassers von Anfang an.

Wir bieten einen Säuglingsschwimmkurs 1 für Anfänger und einen Säuglingsschwimmkurs 2 für

Fortgeschrittene im Zeitraum Februar / März an.

Anmeldung bei Frau Sandra Dablander unter der Telefonnummer (0664) 924 62 66 oder l.i.f.e@cni.at